

Schloßberginitiative: Schon 11 500 Mark in der Spendenkasse

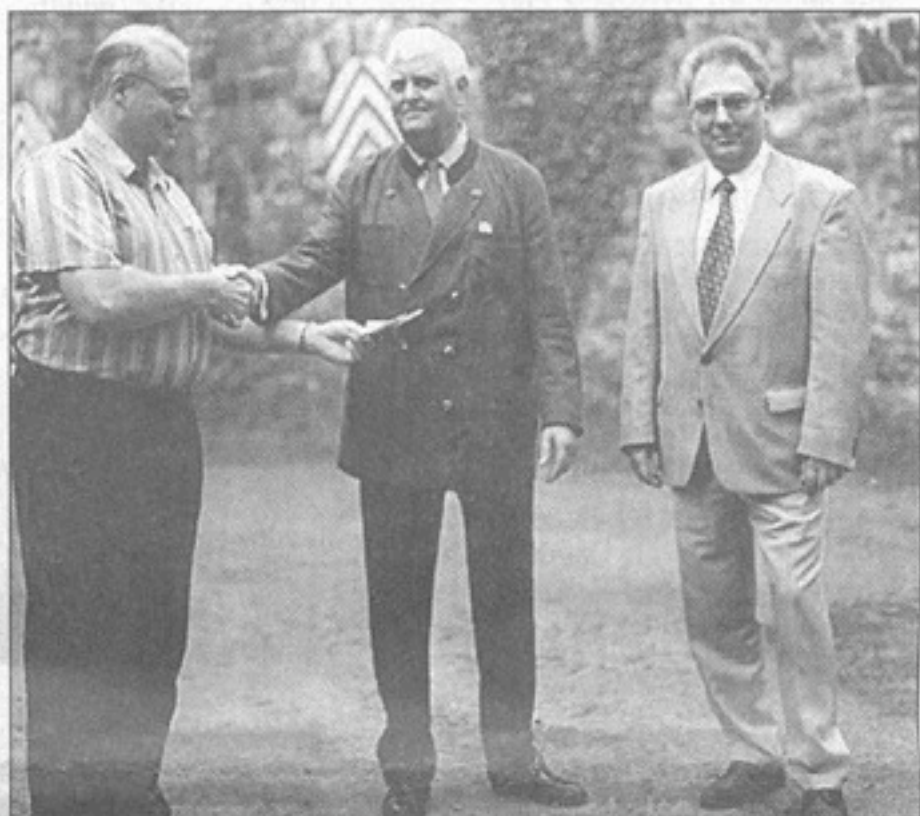
Arnsberg. Die Schloßberginitiative der Arnsberger Vereine und Institutionen gewinnt an Fahrt.

Bekanntlich hatten der Arnsberger Heimatbund, der Altstadtverein und der Verkehrsverein dazu aufgerufen, Finanzmittel und Hand- und Spanndienst zur Verfügung zu stellen, um den Schloßberg und seine imposanten Mauern begehbar zu machen, sobald die Sicherungsmaßnahmen an der Ruine abgeschlossen sind. Die Ostseite und Teile der West- und Nordseite sind weitgehend wieder fertiggestellt.

Namensplaketten für alle Spender

Die für die Sanierung erforderliche Baustraße soll nun, wie bereits gemeldet, für einen leicht begehbaren Rundweg für die Bürger der Stadt und die zahlreichen Touristen ausgebaut und gesichert werden. Die Kosten hierfür können aus öffentlichen Mitteln nicht bestritten werden. Die Schloßberginitiative will daher die Mittel dafür aufbringen.

Die von Stadtdirektor Hans-Josef Vogel angeregte Initiative zeigt nun schon erste schöner Erfolge. So stellte der Arnsberger Heimatbund 7000 DM



Heimatbundvorsitzender Friedhelm Ackermann nimmt die Schloß-Spenden der 1. Kompanie und des Altstadtvereins entgegen.

zur Verfügung. Der Altstadtverein beschloß auf seiner Jahreshauptversammlung eine Spende von 4000 DM. Die Junge Union stellte auf einer Mitgliederversammlung 200 DM zur Verfügung und die 1. Kompanie der Arnsberger Bürgerschützengesellschaft überreichte 300 DM an Heimatbundvorsitzenden Friedhelm Ackermann aus einer Verlosung beim 1. Mai-Treffen.

Inzwischen sind von der Kreishandwerkerschaft Entwürfe für die Sicherungsgelän-

der angefertigt worden. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf 250 DM für ein Geländerelement von zwei Metern. Vereine, Verbände, Firmen und Privatpersonen können sich an den Arnsberger Heimatbund als Koordinator für die Bürgerinitiative wegen Spenden wenden. Das Spendenkonto hat die Nr. 429 32 39 bei Sparkasse Arnsberg-Sundern, Blz 466 500 05.

Die Spender werden über besondere Plaketten an den Geländern namentlich erwähnt.

Die Initiative kommt in Fahrt

Erste Spenden für Schloßbergsanierung

Arnsberg.

Die Schloßberginitiative der Arnsberger Vereine und Institutionen im Zusammenhang mit der Sanierung der Ruine kommt in Fahrt. Die ersten großzügigen Spenden sind bereits eingegangen.

Wie berichtet, hatten Heimatbund, Altstadtverein und Verkehrsverein dazu aufgerufen, Finanzmittel sowie Hand- und Spanndienste zur Verfügung zu stellen, um den Schloßberg und die dortigen

imposanten Mauern begehbar zu machen. Und zwar sobald die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen abgeschlossen sind.

Ost- und große Teile der West- und Nordseite sind übrigens bereits wieder fertiggestellt. Die für die Sanierung erforderliche Baustraße soll nun für die Bürger der Stadt und die zahlreichen Touristen in einen leicht begehbaren Rundweg ausgebaut und natürlich entsprechend gesichert werden. Die

Kosten dafür können jedoch aufgrund der leeren Kassen nicht aus öffentlichen Mitteln bestritten werden. Die Schloßberginitiative hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, diese Gelder aufzubringen.

Die von Stadtdirektor Hans-Josef Vogel angeregte Initiative zeigt nun schon erste schöne Erfolge. So stellte der Arnsberger Heimatbund 7 000 Mark zur Verfügung, der Altstadtverein beschloß eine Spende in Höhe von 4 000 Mark. Auch die Junge Union beteiligte sich mit einem Zuschuß von 200 Mark, und die 1. Kompanie der Bürgerschützen überreichte dem Heimatbundvorsitzenden Friedhelm Ackermann 300 Mark aus einer Verlosung.

Inzwischen sind von der Kreishandwerkerschaft auch Entwürfe für die Sicherungsgeländer angefertigt worden. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf 250 Mark je Geländerelement (zwei Meter). Vereine, Verbände, Firmen und Privatpersonen können sich nun an den Arnsberger Heimatbund als Koordinator der Bürgerinitiative wenden. Das Spendenkonto hat die Nummer 4293239 bei der Sparkasse Arnsberg-Sundern.

Die Spender werden über besondere Plaketten an den Geländern namentlich erwähnt.



Kompanieführer Udo Otte (r.) und Vorstandsmitglied Bornemann überreichen auf dem Schloßberg die Spende der 1. Kompanie an Friedhelm Ackermann. Foto: J. Spiegel